

Internationale Fachtagung

Caring Masculinities in Action

6. DEZEMBER 2023 | AUDIMAX DER FH JOANNEUM GRAZ

Das Institut für Männer- und Geschlechterforschung (VMG) lädt am 6. Dezember 2023 ins Audimax der FH JOANNEUM zur Fachtagung "Caring Masculinities in Action" ein. Die Tagung thematisiert sorgenorientierte Männlichkeiten im Sinne der Gewaltprävention. Neben einer Keynote von Mart Busche (Professur an der ASH Berlin) werden Expert*innen aus sechs Europäischen Ländern in Panel-Lectures und Workshops wesentliche Erkenntnisse, Materialien und Methoden aus dem Europäischen Change Agent Projekt Caring Masculinities in Action vorstellen.

Die Fachtagung findet in deutscher und englischer Sprache statt. Die Tagung wird gefördert von der Europäischen Union, dem BMSGPK und dem Land Steiermark/ Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft.

Die Tagung findet in Kooperation mit dem Dachverband Männerarbeit Österreich (DMÖ), der GenderWerkstätte und der FH JOANNEUM statt.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch!

Informationen, Programm und Anmeldung:
www.genderforschung.at/carmia

06.12.2023 | 09:00-11:00 Uhr

Opening & Keynote

Moderation:
Eva Eli Taxacher

09:00 -
09:30

Registrierung

09:30 -
09:45

Opening mit Elli Scambor (VMG)

Was haben Caring Masculinities mit Geschlechtergerechtigkeit und Gewaltprävention zu tun?

09:45 -
10:00

Grußworte

Anna Riegler (FH Joanneum), Simone Schmiedtbauer (LR Land Stmk), Benedikt Treschnitzer (BMSG BK)

10:00 -
10:45

Keynote mit Mart Busche (ASH, Berlin)

Junge Männlichkeiten zwischen (Nicht-)Gewalt und Verletzlichkeit

10:45 -
11:00

Video CarMiA Kampagne

Caring Masculinities in Action
CarMiA



06.12.2023 | 11:00-13:00 Uhr

Panel

Moderation:
Eva Eli Taxacher

11:00 -
11:20

Break

11:20 -
11:30

Short Lecture mit Madja Hrženjak (PI) (englisch)

Was sagen uns die CarMiA-Ergebnisse über Geschlechternormen, geschlechtsspezifische Gewalt und die Rolle von Jungen* und Männern*?

11:30 -
11:40

Short Lecture mit Erika Bernacchi (IdI) (englisch)

Wie kann ein geschlechtsspezifischer Gewaltpräventionsansatz in der Arbeit mit Multiplikator*innen und Peers zum Leben erweckt werden?

11:40 -
12:40

Präsentation (englisch) von CarMiA-Kurzvideos und -Spielen. Blick hinter die Kulissen der Filmproduktion mit Peers und Partner*innen.

12:40 -
13:00

Theaterpädagogische Methoden mit **Olivier Malcor. (englisch)**

Caring Masculinities In Action
CarMiA



06.12.2023 | 14:00-17:30 Uhr

Workshops

13:00 -
14:00

Lunch

14:00 -
15:30

Workshop 1 mit Marc Gärtner

Geschlechtergerechtigkeit: Warum macht sie Sinn und wie setzt man sie um?

Geschlechtergerechtigkeit ist auch gut für Männer*! Jungen* und Männer* leiden von Anfang an unter stereotypen Anforderungen an „Männlichkeit“, zum Beispiel: „Jungs weinen nicht“. Sie leben im Durchschnitt ein kürzeres Leben als Frauen*, das weniger gesund, oft relativ gewalttätig oder unglücklich ist. Dieser Workshop versucht, verschiedene Problembereiche von Jungen* und Männern* zu beleuchten und herauszufinden, wie man sie lösen kann.

14:00 -
15:30

Workshop 2 mit Olivier Malcor (englisch)

Methoden der Gewaltprävention: Wie können wir die Arbeit zur Gewaltprävention für alle zugänglich machen?

Dieser Workshop wird Werkzeuge an die Hand geben, die es ermöglichen, auf spielerische Weise mit Gender, Macht und Gewalt zu arbeiten. Die Teilnehmer*innen erproben Spiele und theaterpädagogische Tools und kreieren einfache Szenen über Gewalt, in denen Veränderungen erprobt werden. Basis dafür bildet das Theater der Unterdrückten.

06.12.2023 | 14:00-17:30 Uhr

Workshops

14:00 -
15:30

Workshop 3 mit Leja Markelj & Moritz Theuretzbacher (englisch)
Jenseits der Manosphäre: Vielfältige Männlichkeiten in einer sich verändernden Welt.

In den heutigen Gesellschaften befinden sich die traditionellen Ansichten über das Geschlecht im Wandel und alternative und gewaltfreie Ausdrucksformen von Männlichkeit gewinnen an Bedeutung. Doch eine konservative Gegenströmung stellt diese Verschiebungen in Frage und bezeichnet sie als „Krise der Männlichkeit“. Für junge Menschen ist es wichtig, sich in dieser komplexen Landschaft zurechtzufinden und zu erkennen, dass die Vielfalt der Geschlechter eine Stärke und keine Bedrohung ist. Dieser Workshop befasst sich mit der Manosphäre, einem Phänomen webbasierter sozialer Netzwerke, in denen sich einige Männer* gegen Feminismus und Gleichberechtigung der Geschlechter stellen. Dieser Workshop zielt darauf ab, Wege zu erkunden, wie diese Ideen gemeinsam mit jungen Menschen in Frage gestellt werden können.

14:00 -
15:30

Workshop 4 mit Mart Busche & Elli Scambor
Gewaltresilienz und Boyhood – ein relevanter Zusammenhang?

In diesem Workshop findet eine Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Geschlecht und Gewalt statt. Sowohl Verletzungsmacht und -offenheit als auch Umgangsweisen mit Gewalterfahrungen stehen dabei im Zentrum. Anhand von Fallvignetten diskutieren wir Faktoren und Bedingungen der Gewaltresilienz bei Jungen*. Ein besseres Verständnis der Faktoren und Prozesse, die bei Jungen* zu einer erfolgreichen und gewaltfreien Bewältigung potenziell gewalthaltiger Situationen beitragen, ermöglicht es uns in der gewaltpräventiven Arbeit, an den richtigen Hebeln anzusetzen.

06.12.2023 | 14:00-17:30 Uhr

Workshops

Caring Masculinities in Action
CARMIA

14:00 -
15:30

Workshop 5 mit Rafa Soto and Alex Moschitz (englisch)

Caring Masculinities and Art.

In diesem Workshop werden wir auf dynamische und partizipative Weise die Möglichkeiten der Kunst als Instrument zur Bewusstseinsbildung und zur Ermutigung von Männern* erkunden, sich in Richtung Gleichberechtigung und Gewaltlosigkeit zu verändern.

14:00 -
15:30

Workshop 6 mit Erika Bernacchi & Antonio Raimondo Di Grigoli

(englisch)

*Wie kann Popkultur genutzt werden, um mit Schüler*innen zum Thema Verhinderung von geschlechterbezogener Gewalt zu arbeiten?*

Der Workshop soll zeigen, wie mit Jugendlichen an verschiedenen Modellen von Männlichkeit und an der Prävention von geschlechterbezogener Gewalt mithilfe von Popkultur (Musik, TV-Serien, Graphic Novels etc.) gearbeitet werden kann. Ziel ist es, die Fähigkeit zu fördern, eine kritische Gender-Brille zu verwenden, um Geschlechterstereotype zu analysieren, die mittels Popkultur vermittelt werden. Darüber hinaus soll Fachkräften didaktische und pädagogische Werkzeuge an die Hand gegeben werden.

14:00 -
15:30

Workshop 7 mit Till Dahlmüller & Philipp Leeb

*Crashkurs Geschlechterreflektierende Jungen*arbeit.*

Dieser Workshop richtet sich an alle, die eine geschlechterreflektierende Arbeitsweise mit Jungen* entwickeln oder schärfen möchten. Zuschreibungen, Verallgemeinerungen und Vorannahmen rund um die Kategorie „Geschlecht“ prägen unser pädagogisches Handeln. Und engen nicht selten Kinder- und Jugendliche in ihrer individuellen Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeit ein. Geschlechterreflektierende Jungen*arbeit erweitert Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten von Pädagog*innen einerseits, individuelle wie kollektive emanzipative Spielräume von Jungen* andererseits. Im Workshop bieten wir einen konzeptionellen Rahmen, der einen Einstieg in die Jungen*arbeit bietet.

06.12.2023 | 14:00-17:30 Uhr

Moderation:
Eva Eli Taxacher

**15:30 -
16:00**

Coffee

**16:00 -
16:30**

Drei Highlights aus jedem Workshop

**16:30 -
17:20**

**Panel zur Change-Agent-Arbeit in der Praxis.
Mit CarMiA-Partner*innen und Peers**

**17:20 -
17:30**

Abschluss und Evaluation

CarMiA
Caring Masculinities in Action



Personen

Erika Bernacchi ist seit mehr als 20 Jahren Forscherin am Istituto degli Innocenti und außerordentliche Professorin für Bildungssoziologie an der Universität Florenz. Ihre Forschungsthemen sind: Geschlechterstereotype in Bildung, geschlechterbezogene Gewalt, Männlichkeit und postkoloniale Studien.

Mart Busche ist Professor für Allgemeine Pädagogik und Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule. Mart Busche hat einen Hintergrund in der politischen Jugendbildung und realisierten verschiedene Forschungsprojekte in den Bereichen kritische Männlichkeitsforschung und Gewaltprävention.

Till Dahlmüller arbeitet als Pädagoge in der geschlechterreflektierenden Jungen*arbeit und gibt Fortbildungen zu Jungen*arbeit, kritische Auseinandersetzung mit Männlichkeit(en). Sein besonderes Interesse liegt auf kultureller Bildung und bewegungs/tanzpädagogischen Ansätzen.

Marc Gärtner ist Sozialwissenschaftler und beschäftigt sich seit mehr als 20 Jahren mit Männern und Männlichkeit. Er arbeitet als Experte für internationale Gleichstellungspolitik beim Bundesforum Männer in Berlin.

Antonio Raimondo Di Grigoli ist Juniorwissenschaftler für Erziehungswissenschaften an der Universität Florenz und Berater am Istituto degli Innocenti. Seine Forschungsschwerpunkte sind kritische Studien zu Männern und Männlichkeiten, queere und intersektionale Pädagogik und Populärkultur in der Erziehungswissenschaft.

Majda Hrženjak ist Soziologin und leitende Forscherin am Peace Institut in Ljubljana. Ihre Forschungsschwerpunkte sind das Konzept der Fürsorge in Bezug auf Gender, intersektionale Ungleichheiten, Migration, Staatsbürgerschaft und die feministische Ethik der Fürsorge.

Philipp Leeb war 14 Jahre Lehrer und ist Gründer und Leiter von poika - Verein zur Förderung gendersensibler Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht. Er arbeitet seit über 25 Jahren mit Kindern und Jugendlichen zu den Themen Rollenbilder und Geschlechtsidentitäten mit einem gewaltpräventiven und intersektionalem Ansatz.

Olivier Malcor ist Philosoph. Er entwickelt Spiele und theaterpädagogische Methoden, um geschlechterbezogene Gewalt zu thematisieren und gemeinsam Veränderungen zu proben.

Caring Masculinities In Action
CARMIA



Personen

Leja Markelj ist Sozialpädagogin und arbeitet derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Peace Institut – Institut für zeitgenössische soziale und politische Studien. Als Doktorandin in Gender Studies an der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana greift sie auf ihren Hintergrund als ehemalige Jugendarbeiterin zurück und bringt Expertise in der Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen mit.

Lisa Mittschek ist Soziologin, Geschlechterforscherin und Fachdidaktikerin mit Schwerpunkt auf Gender und Diversität, Mitarbeiterin der Technischen Universität Graz, Lehrbeauftragte an Universitäten in Graz und in der Forschung sowie Erwachsenenbildung tätig.

Alex Moschitz ist Sozialarbeiter und Mitarbeiter am Institut für Männer- und Geschlechterforschung sowie der Fachstelle für Burschenarbeit in Graz. Er arbeitet hauptsächlich in Projekten mit Jugendlichen und Kindern zur Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt.

Anna Riegler, Mag. Dr., Interimistische Institutsleiterin Soziale Arbeit, Studiengangsleiterin Bachelor und Master Soziale Arbeit. Stv. Akademische Leiterin an der FH JOANNEUM. Sozial-Pädagogin, Supervisorin, Organisationsentwicklerin (im ÖAGG zertifiziert). Lehre im Bereich kritische Sozialarbeit, Supervision und Forschung. Forschung im Bereich Migration, Flucht, Differenz, Gender, Intersektionalität, Anerkennung.

Elli Scambor, Soziologin. Geschäftsführerin des Instituts für Männer- und Geschlechterforschung (www.genderforschung.at). Koordinatorin zahlreicher internationaler Studien mit den Schwerpunkten Männlichkeiten und Gleichstellung, Caring Masculinities, geschlechterbezogene Gewalt und Gewaltresilienz. Lehrbeauftragte an Universitäten in Graz. Stellvertretende Vorstandsvorsitzende im Dachverband Männerarbeit Österreich (DMÖ).

Rafa Soto ist Sozialarbeiter und Master in interdisziplinärer Intervention bei geschlechterbezogener Gewalt. Er arbeitet seit 2005 mit Männern in verschiedenen Bereichen, insbesondere in den Bereichen Koedukation, Gewalt und Sucht.

Caring
Masculinities
In Action
CARMI



Personen

Simone Schmiedtbauer hat in Graz maturiert und ist nach beruflichen Stationen im Bankenwesen in einen Bauernhof eingestiegen, auf dem sie gemeinsam mit ihrem Mann einen Schweinezuchtbetrieb mit Direktvermarktung geführt hat. 2009 kam sie schließlich als Quereinsteigerin in die Politik und von 2015-2019 war sie Bürgermeisterin ihrer Heimatgemeinde Hitzendorf. 2019 hat sie als steirische Spitzenkandidatin der ÖVP einen Sitz im Europaparlament erobert und war dort stv. Delegationsleiterin der ÖVP-Delegation in Brüssel. Im Oktober dieses Jahres wurde sie als Nachfolgerin des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Landesrats Hans Seitinger in die Steirische Landesregierung gewählt und leitet dort das Lebensressort.

Eva Eli Taxacher, Studium Soziologie (Graz, Örebro/Schweden), Internationale Genderforschung und feministische Politik (Graz und Wien), arbeitet im Bereich Supervision, Coaching und Prozessbegleitung, sowie im Verein Frauenservice Graz in der Koordination und Lehrgangsführung der Gender-Werkstätte.

Moritz Theuretzbacher, Sozialarbeiter im Verein für Männer- und Geschlechterfragen (VMG), tätig in der Männerberatung in Neusiedl/See (Burgenland) als Fallmanager, Berater und Anti-Gewalt-Trainer. Mitarbeit in Forschungsprojekten zur Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt am Institut für Männlichkeitsforschung und Geschlechterforschung. Schulworkshops mit Jugendlichen zu Sexualaufklärung und Gewaltprävention.

Benedikt Treschnitzer arbeitet seit 2017 im österreichischen Sozialministerium und ist dort u.a. für den Fachbereich Caring Masculinities zuständig. Er leitet seit heuer das Boys´ Day Programm. In seinen Tätigkeitsbereich fallen auch die Gewaltpräventionsprojekte des Sozialministeriums, mit dem Schwerpunkt der Vermeidung von Männergewalt an Frauen.

Caring
Masculinities
in
Action
CARMI

